

02.08.2010

Sommerfest am Regierungsplatz: Entspannt die Ferien beginnen

Der Regierungsplatz füllte sich am Samstag schon lange vor dem offiziellen Beginn: Zunächst kamen vor allem die Anlieger und auch die Bewohner des nahegelegenen St. Jodok Stiftes, die es sich nicht nehmen lassen wollten, von Anfang an dabei zu sein. Auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Dr. Thomas Gambke hatte die Interessengemeinschaft Regierungsplatz mit Tischen und Stühlen und einer kleinen Bühne aus dem eher öden Parkplatz eine lebendige Begegnungsstätte für Bürgerinnen und Bürger gezaubert.



Thomas Gambke und Thomas Keyßner bei der Begrüßung

"Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel mit etwas Eigeninitiative zu erreichen ist, bei letztlich gar nicht so großem Aufwand", freute sich Dr. Thomas Keyßner, der für den Stadtverband der Grünen die Begrüßungsworte sprach. Das Wetter hatte es gut gemeint und so mussten alsbald weitere Tische und Stühle herangeschafft werden, um den zahlreichen Gästen Platz zu bieten. Die anliegenden Restaurants und Geschäfte verwöhnten die Gäste mit allerlei Kulinarischem, von gutem Kuchen und Gebäck über Schweinswürstl bis zur sizilianischen Pizza und exotischen Getränken. Erich Maier mit seiner Band sorgte mit abwechslungsreicher Musik für den musikalischen Rahmen und DJ Klaus von der Tanzschule Peterhansl - Le Bal konnte sogar einige Gästen zum Tanzen animieren. "Nächstes Jahr muss da aber auch ein echter Tanzboden her", war denn auch eine der häufigsten Anregungen an die Adresse der Veranstalter.



Gute Stimmung bei den zahlreichen Besuchern auf dem Sommerfest

Bis zum Schluss des Festes um 22:00 war der Regierungsplatz gut besucht, und viele wollten gar nicht aufbrechen an dem herrlichen Sommerabend: "So richtig entspannt in unserem schönen Landshut feiern, schöner können die Ferien wirklich nicht beginnen", freute sich denn auch ein Gast. Auch wenn aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit vielleicht nicht alles glatt lief, so war es alles in allem doch ein wirklich gelungenes Fest. "Und es ist doch selbstverständlich, alle Anlieger können mitmachen, da soll keiner ausgeschlossen werden", resumierten die Veranstalter. Nächstes Jahr wolle man weitermachen, und dann sogar den ganzen Platz nutzen.